

*LOGBUCH* Ausgabe Weihnachten 2012



# Inhalt



Paul Klee Zitat  
**"Schiffe ziehen durch das blaue Meer"**

Seite 3

Reisebericht  
**Nasse Füße bei Windstärke 7**

Seite 4

Flaggenalphabet  
**I wie Incentive**

Seite 5

Jahresrückblick – Januar bis Juni  
**Hafengeburtstag, Delfine & Piraten**

Seite 6

Jahresrückblick – Juli bis Dezember  
**Umflagung, Bootstaufe & Auszeichnung**

Seite 7

Auf allen Weltmeeren  
**Der aktuelle Törnplan 2012/2013**

Seite 8 / 9

Sammlerstücke & Geschenk-Ideen  
**Maritime Literatur und Shanty-CD**

Seite 10

Piraten – ein Haufen merkwürdiger Typen  
**Monats-Gewinner stehen fest**

Seite 11



# Editorial



Merching, im Dezember 2012

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der *Eye of the Wind*,**

zum bevorstehenden Jahresende blicken wir zurück auf ein abwechslungsreiches Segeljahr 2012. Den ersten Monaten in der sonnigen Karibik folgten viele Seemeilen auf dem Nordatlantik und schliesslich die Rückkehr in heimische Gewässer. Nach dem Auftakt beim Hamburger Hafengeburtstag starteten wir in die Ostsee-Sommersaison mit vielen Chartertörns, Trainings und abenteuerlichen Segelreisen. In allen Häfen entlang der Küste wurde der Crew und unseren Mitseglern ein herzliches Willkommen bereitet. In diesen Tagen erreicht die ‚Eye‘ wiederum karibische Gewässer, um dort dem kalten Winter zu entfliehen.

Wir schauen aber auch voraus: 2013 wird die ‚Eye of the Wind‘ weiterhin von FORUM train & sail betrieben, um diese Legende der Seefahrt noch möglichst lange zu erhalten. Eine Aussage, die angesichts der mittlerweile 102 Jahre, die das Schiff über alle Weltmeere fährt, nicht als selbstverständlich anzusehen ist. Aus Italien erreichte uns vor wenigen Tagen von einem ehemaligen Besatzungsmitglied der ‚Onice‘ die unerfreuliche Nachricht, dass dieser im sizilianischen Trapani beheimatete Stückgutfrachter kurz vor seiner Verschrottung steht. Dazu muss man wissen, dass es sich bei der ‚Onice‘ um die ehemalige ‚Meta‘ handelt, die als Gaffelschoner – genau wie unsere ‚Eye of the Wind‘ – im Jahr 1911 auf der Lühring-Werft in Hammelwarden gebaut wurde. Die ‚Meta‘ war gewissermassen die grosse Zwillingsschwester der ‚Eye‘, denn ihre Baupläne dienten seinerzeit als Vorlage für die Rumpfform unseres Schiffs.

Auch dank Ihrer persönlichen Begeisterung für die traditionelle Seefahrt unter Segeln dürfen wir sagen: Die ‚Eye‘ segelt weiter!

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr sowie jederzeit „eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“!

**Ihr Ronald Herkert**

Geschäftsführer der FORUM train & sail GmbH



*„Ich sehe hier und da Schiffe durch das blaue Meer ziehen, und dann hält es mich nicht mehr am Ort.“ Paul Klee, Brief an Lilly, 1927*

# Von Vigo nach Teneriffa

42° 14' Nord | 008° 44' West | Vigo, Spanien

## „Nasse Füße bei Windstärke 7“

Ein Reisebericht von Dr. Hermann Gärlisch

Das Logbuch, ursprünglich vom englischen Wort *log* abgeleitet, ist per Definition „eine chronologische Aufzeichnung der Ereignisse und nicht zur Veröffentlichung bestimmt“. Aber wie soll man denn mit all den Erlebnissen und Eindrücken einer Reise auf der ‚Eye of the Wind‘ umgehen, wenn sie der Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit enthalten werden? Wir haben auf unserem Törn im Herbst 2012 von Vigo im nördlichen Spanien bis nach Santa Cruz de Tenerife so viel erlebt, dass es einfach raus muss!

## Der Atlantik empfängt die Mitsegler-Crew

Die Gästecrew nutzte die Zeit vor der Ankunft der ‚Eye‘ intensiv zur Teambildung. Neben einem Ausflug nach Santiago de Compostela wurde Vigo erkundet und auf die genaue Ankunftszeit der ‚Eye‘ gewettet. Die acht Gäste kamen also nicht als Fremde auf das Schiff, sondern als eine Gruppe alter Bekannter, ähnlich einer Klassenfahrt!

Am Dienstagmorgen ging es dann an Bord. Das Schiff lag Dank der Ebbe so tief unter der Mole, dass wir es aus der Vogelperspektive erst einmal skeptisch betrachteten

und als sehr klein empfanden. Aber das änderte sich nach dem Verlassen der Bucht von Vigo recht schnell. Als der Atlantik uns empfing, ging es der ‚Eye‘ wesentlich besser als uns. Es fehlte zwar noch der Wind, aber die langsame Fahrt mit Motor genügte mehrheitlich für den Anfang.

*Links: Der erste Abend an Deck der ‚Eye of the Wind‘*



## Die Kunst des Segelns

Mit herrlichen Sonnenuntergängen sowie stimmungsvollen Abenden und sternklaren Nächten entschädigte uns der Atlantik für den Wellengang. Dann kam endlich Wind auf! Britta als 1. Maat sowie Kapitän Cornel führten uns in die Kunst des Segelns ein. Nicht so einfach wie gedacht, mit über 120 Leinen rund ums Schiff – und das auch im Dunkeln.

Nur gut, dass uns die Deckhands über die Schultern schauten und eingriffen, wenn es ernst wurde. Das Mitsegeln begann erst richtig beim Segelsetzen, beim Umbrassen und Feinbrassen mit nassen Füßen und fand seinen Höhepunkt in einer Halse bei Windstärke 7. Unser Höhenmesser zeigte bei der Atlantikdünung Werte von – 7 m bis + 8 m, damit trug uns die ‚Eye‘ in gleichmäßigem Wiegen durch das ständige Auf und Ab der Nordatlantik-Dünung.

*Rechts: 120 Leinen, und jede erfüllt einen Zweck!*



## Naturgewalten – "Wer nichts erlebt, der kann nichts erzählen"

Es wurden mit zunehmender Windstärke die Segel nacheinander geborgen und mit nur wenigen der Rahsegel am Vormast knackten wir die 10-Knoten-Marke. Einfach ein überwältigendes Erlebnis, wie die 101-Jährige mit dieser Geschwindigkeit (10 Knoten entspricht fast 20 km/h) diese harte See nahm. Auch auf uns selbst waren wir stolz, denn wir als Gästecrew bewältigten diese Naturereignisse hervorragend. Es kam noch besser, in einer der Nächte überrollte eine Welle, von Steuerbord kommend, das Schiff. Diejenigen, die in den Backbordkabinen lagen, schlugen unsanft gegen die Kojenwand. Steuerbords waren die Gäste dicht dran, die Koje im Flug hinter sich zu lassen. Die Wache konnte uns am Morgen vom Ereignis, es war um 01:30 Uhr passiert, berichten und die Videos vom folgenden vierstündigen nächtlichen Seegewitter erscheinen wie eine Dauerbeleuchtung des Atlantiks. Man muss es erlebt haben, denn hier gilt wieder "wer nichts erlebt, der kann nichts erzählen".

# Von Vigo nach Teneriffa

## Der Wind bestimmt den Kurs und die Zeit

Es kamen auch noch einige ruhige Tage mit gutem Wind, kräftiger Dünung und Sonnenschein, so wollten wir es. Langweile kam nicht auf – neben dem Umbrassen, Segel hoch und runter, führte uns Kapitän Cornel in die Technik des Sextanten ein. Sicher weiss keiner mehr die sieben Korrekturkriterien für Refraktion und andere Prämissen oder die Zeit der nautischen Dämmerung. Mit den Möglichkeiten für die Gäste, selbst einmal den Winkel zwischen Sonne und Kimmlinie zu bestimmen, waren

es aber ergreifende Einblicke in die Geschichte der Seefahrt. Der Wind bestimmte den Kurs, und so trieb uns der Wind nicht nach Madeira, sondern in Richtung Casablanca – auch nicht schlecht. Aber dann drehte der Wind auf Ost und wir nahmen Kurs auf Santa Cruz. Etwa 80 Seemeilen vor Teneriffa sichteten die Deckhands vom Vormast den Gipfel des Berges Teide, und das Kommando "Land in Sicht" zeigte das Ende des zehntägigen "Seeaufenthaltes ohne Land" an.

*Links: Lektion zum Thema Sextant – der Kapitän hat das Wort.*



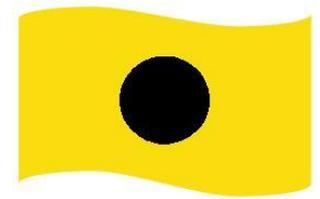
## Ankunft und Captain's Dinner in Teneriffa

Fast auf die Minute legte die ‚Eye‘ gegen 8:00 Uhr am Morgen in Santa Cruz an, und wir gönnten uns noch einen Tag und eine Nacht im Hafen. Jetzt blieben auch die Teller auf dem Tisch und das Besteck konnte einmal während der Mahlzeit abgelegt werden – wir lagen fest am Kai! Anlass für Smutje Frank, ein Abschiedsessen zu bereiten. Die Menüs auf See waren immer einige Sterne wert, bedurften jedoch zumeist erheblichen Geschicks beim Transport zum Tisch und im Handling beim Essen!



Der Crew ein Dankeschön und „allzeit gute Fahrt“!

# Flaggenalphabet



An dieser Stelle des Logbuches möchten wir Ihnen die Bedeutung des nautischen Flaggenalphabetes erläutern. Die Signalflaggen werden in der Schifffahrt verwendet, um Nachrichten auf optischem Weg untereinander auszutauschen. Jeder Buchstabe wird durch eine unterschiedlich farbig gestaltete Flagge gekennzeichnet. Die oben abgebildete Flagge zeigt den Buchstaben I („India“). In der Kommunikation zwischen Schiffen wird die Flagge I benutzt, um zu signalisieren: „Ich ändere meinen Kurs nach Backbord.“

## Unser Flaggenalphabet: I wie Incentive-Reisen

Incentive-Reisen haben in der Regel freizeitorientierten Charakter, wodurch sie sich von Geschäftsreisen unterscheiden. Sie dienen zur Motivation, zur Steigerung des Arbeitseinsatzes, der Loyalität zu einem Unternehmen oder einer Marke oder zur Förderung des Verkaufs von Produkten.

Durch ihre besondere, geschmackvoll-maritime Atmosphäre bietet die ‚Eye of the Wind‘ eine optimale Wirkung als effektives Mittel der Kundenbindung. Oder nutzen Sie das Schiff als Ort einer Incentive-Veranstaltung für Ihre Mitarbeiter, beispielsweise im Rahmen einer Tages- oder Abendfahrt zur Kieler Woche 2013, dem weltweit grössten Segelsport-Ereignis.

Im ersten Halbjahr 2013 stehen Ihnen die Monate Mai und Juni als Zeitraum für Ihre Incentive-Vorhaben zur Verfügung. Die Ein- und Ausschiffung erfolgt im Ostsee-Hafen Kiel; von dort aus befahren wir das Segelrevier der schleswig-holsteinischen Küste und der Dänischen Südsee.

Nutzen Sie die ‚Eye of the Wind‘ für Tagesveranstaltungen, bei denen Ihre Gäste aktiv am traditionellen Segelbetrieb wie vor 100 Jahren mit-helfen dürfen und sich durch ein gehobenes Catering Ihrer Wahl verwöhnen lassen. Ein besonderer Tag auf See erwartet Sie und Ihre Mitsegler.



# Jahresrückblick 2012



Januar



14° 35' Nord | 061° 03' West | Martinique

## Jahresbeginn in der Karibik

Den Jahreswechsel und die ersten Wochen des Jahres verbringt die ‚Eye of the Wind‘ in den Gewässern der Karibik. Antigua, Guadeloupe, und Dominica sind einige der Traumziele entlang der Antillen-Kette, die in dieser Zeit besucht werden. Britische Kolonialbauten und Tauchgänge mit Wasserschildkröten bleiben in Erinnerung.

Februar



48° 15' Nord | 010° 59' Ost | Merching

## Neuer Auftritt im Internet

Die ‚Eye of the Wind‘ erhält eine neu gestaltete Internetseite in deutscher und englischer Sprache. Im Rahmen einer unabhängigen Webseiten-Analyse erhält [www.eyeofthewind.net](http://www.eyeofthewind.net) die Qualitätsnote 1,6 („gut“). Mittlerweile haben sich seit der Freischaltung mehr als 2.000 Besucher durch die Seiten geklickt.

32° 22' Nord | 064° 40' West | Bermuda

## Blauwassersegeln im Nordatlantik

Von Martinique aus geht es mit einem Zwischenstopp in Bermuda ostwärts auf die Azoren. Während der dreiwöchigen Atlantiküberquerung ermöglichen günstige Winde einen guten Reisefortschritt. Die Stimmung an Bord ist hervorragend. Auch das Foto vom springenden Delfin entstand während dieser Reise.

März



51° 29' Nord | 007° 27' Ost | Dortmund

## Die ‚Eye‘ als Papiermodell

Ein Crewmitglied fertigt einen Papierbausatz des Schiffes. Erfahrene Modellbauer helfen uns auf der Messe Intermodellbau in Dortmund bei der praktischen Qualitätsprüfung, bevor das Modell in Serie vom Stapel laufen kann. Inzwischen haben viele Modellbauer ihre eigene ‚Eye‘ gebastelt.

April



Mai



53° 32' Nord | 009° 58' Ost | Hamburg

## Zu Gast beim Hafengeburtstag

Rückkehr in heimatische Gewässer. Zunächst wird in Elsfleth an der Weser festgemacht – nur wenige Flusskilometer von der Stelle entfernt, an der das Schiff vor 101 Jahren gebaut wurde. Von dort aus weiter nach Hamburg, wo der 823. Hafengeburtstag gefeiert wird – mit Parade, Feuerwerk und Kreuzfahrtschiffs-Taufe.

Juni

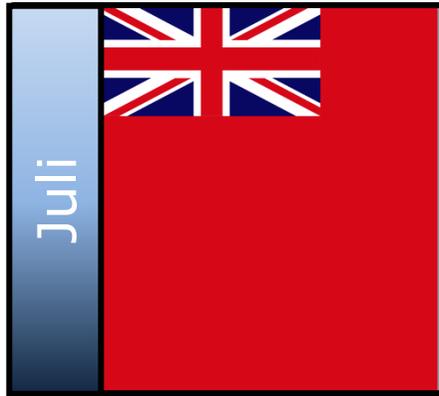


54° 22' Nord | 010° 09' Ost | Kiel

## Pirantörn mit den Mittagskindern

Mit einem „Schiff ahoi“ gehen die kleinen Piraten der Stiftung Mittagskinder mit Tagesschau-Sprecher Thorsten Schröder (links im Bild) als Schirmherrn auf grosse Fahrt. Bei Schatzsuche, Zwieback-Klauen, Armdrücken und Wasserschlacht gibt's auch mal nasse Füße. Sonne, Wind und Wellen, ein Supertag auf der Kieler Förde!

# Jahresrückblick 2012



49° 10' Nord | 002° 05' West | Jersey

## Jersey wird neuer Heimathafen

Die ‚Eye‘ fährt nun wieder unter der Flagge des United Kingdom. Nach rund zwölf Jahren unter dänischer Flagge wird damit eine Tradition fortgesetzt, die vor rund 40 Jahren mit dem Umbau und der Umbenennung unserer „segelnden Seefahrt-Legende“ begann. Neuer Heimathafen ist die Kanalinsel Jersey.



48° 15' Nord | 010° 55' Ost | Merching

## Segeljolle heisst jetzt „Fortuna“

Eine Segeljolle der Bootsklasse „Optimist“ verstärkt seit dem Sommer die Flotte der Seglervereinigung Merching und wird auf den Namen „Fortuna“ getauft. Die Jolle für die Jüngsten dient der Ausbildung des Segelnachwuchses am heimischen Mandichosee und ist eine Spende der FORUM Media Group.

54° 05' Nord | 013° 27' Ost | Greifswald

## Diebstahl der Werftplakette

Im Hafen von Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) wird nachts die Werftplakette aus Messing von den Decksaufbauten gestohlen. Mit grosser Unterstützung lokaler und überregionaler Medien wird ein Aufruf zur Wiederbeschaffung gestartet. Bis heute bleibt das Erinnerungsstück leider verschollen.



54° 18' Nord | 013° 05' Ost | Stralsund

## Störtebeker kommt an Bord

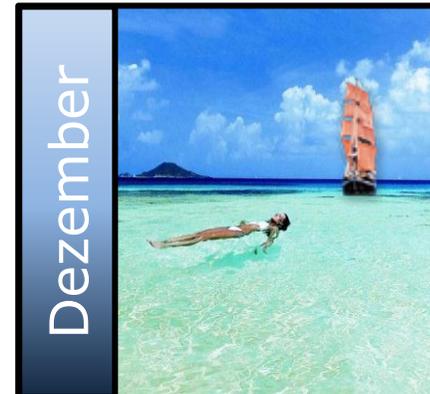
Im Mast der ‚Eye‘ weht eine leuchtendrote Flagge. Sie symbolisiert die Partnerschaft mit der Störtebeker Braumanufaktur aus Stralsund, die schon mit dem „European Beer Star“ ausgezeichnet wurde. Ab sofort dürfen sich Gäste an Bord über Bierspezialitäten von der Ostseeküste freuen.



48° 03' Nord | 011° 40' Ost | München

## BaTB-Trainerpreis für Christa Maurer

Der Bundesverband ausgebildeter Trainer und Berater (BaTB) zeichnet Christa Maurer für das von ihr entwickelte Konzept der Führungskräfte trainings auf See mit dem diesjährigen Trainerpreis in der Kategorie „Management“ aus. Für unsere erfahrene Seminarleiterin ist dies nach 2005 bereits die zweite BaTB-Auszeichnung.



08233 | 381227 | Buchungs-Hotline

## Ihre Urlaubsplanung 2013

Dezember 2012 – der Monat, in dem Sie Ihre nächste Reise mit der ‚Eye‘ planen. Wohin dürfen wir Sie mitnehmen? Vom zweiwöchigen Segeltörn mit Karneval in der Karibik bis hin zur Tagesfahrt zur Kieler Woche – in unserem Segelplan auf den folgenden Seiten finden auch Sie das passende Angebot.





# Sammlerstücke und Geschenk-Ideen



Für Fans und Freunde der ‚Eye‘  
**Buchtipps und CD-Veröffentlichung**

In ihrer langen Geschichte ist die ‚Eye of the Wind‘ in der maritimen Szene und darüber hinaus in zahlreichen Fachpublikationen berücksichtigt worden. Immer wieder werden bislang unveröffentlichte Bilder und gut recherchierte Geschichten veröffentlicht, die jeden Schiffsliebhaber erfreuen. Wir möchten Ihnen hier zwei Titel aus neuerer Zeit vorstellen.

**Klaus-Dieter Block / Britta Trapp: Die Welt der Traditionssegler**  
 Hinstorff Verlag, Rostock, 2012. 144 Seiten. ISBN 978-3356014808

Auf der ganzen Welt finden maritime Feste statt, deren Hauptattraktionen – Windjammer und Schoner unter Segeln – ein Millionenpublikum faszinieren. Das kompetente Autoren-Duo, selbst im Umfeld der Rostocker Hanse Sail aktiv, widmet sich den Fragen: Was macht diese Faszination in unserer modernen Zeit aus? Wer steckt hinter dieser scheinbar nostalgischen Bewegung der Traditionsschiffahrt? Der Text-Bildband widmet sich den maritimen Festen an Nord- und Ostsee, aber auch in Häfen anderer Meere. Schiffe und Schiffstypen werden auf ebenso unterhaltsame Weise vorgestellt wie aussergewöhnliche Skipper und Crew-Mitglieder aus der Traditionssegler-Szene. Die ‚Eye of the Wind‘ ist in einem zweiseitigen Bericht berücksichtigt (siehe Abbildung unten).

**Herbert H. Böhm: Typenkompass Großsegler – Faszination unter Segeln**  
 Pietsch Verlag, Stuttgart, 2009. 130 Seiten. ISBN 978-3613506138

Sie sind die Königinnen der Meere und der Stolz jeder Nation: die majestätischen Großsegler. Einst beherrschten sie die Sieben Weltmeere, doch schliesslich liefen ihnen die Dampfer den Rang ab. Doch an Schönheit und Erhabenheit haben sie bis heute nichts eingebüßt. Dieses Kompendium nennt alle wichtigen Fakten und wissenswerten technischen Daten zu den wichtigsten Windjammern, die heute noch segeln.



**Von der FRIEDRICH bis zur EYE OF THE WIND**

Die hundertjährige Eri of the Wind blickt wahrlich auf eine illustre und bewegte Vergangenheit zurück – ihr Lebenslauf liest sich wie ein Abenteuerroman. Auf der renommierten Schiffswerft C. Lüning in Brake an der Unterweser lief der Toppsegelschoner FRIEDRICH mit der Bau-Nr. 115 im Jahre 1911 vom Stapel. Seinem Logbuch ist zu entnehmen, dass er von der Elbe über den Großen Teich bis nach Buenos Aires in den Blick der Welt kam.

**Eye of the Wind (Baujahr 1911)**  
 Rigg gerigt und bietet Mit-hohen Komfort.

weiteren Eignerwechsel zur Craft Association, ISCA, der Ende 2000 übernahm die Lady und ließ sie in Dänemark in den Rostocker Hafen einbringen, wobei auch der Rostocker Yachtclub Erfahrung erfuhr. Fortan ist die Eri of the Wind als Privatjacht, die nur noch für die Eri of the Wind Crew fährt, im Einsatz. Der Rostocker Yachtclub schlägt die Weichen: der Rostocker Yachtclub ist damit verbundene zeit-

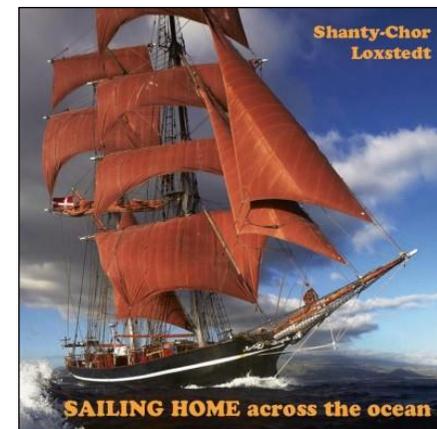
weiser Ungewissheit für das Schiff fand am 1. April 2009 ein gutes Ende, denn die neuen Eigner verfügten über ein praktisches Nutzungskonzept. Bis heute stellt die Forum Media Group das Schiff für Gästefahrten bereit, um z. B. große Windjammerreffen hautnah miterleben. Und ansonsten wird Führungskräften die Eri of the Wind als Schulungsstätte angeboten. Ob Mitsieger oder Führungskraft – bislang sind sich alle nach dem Törnende einig: Traditionsegeln ist ein phantastisches Erlebnis – besonders auf einem über hundertjährigen Schiff.

Lothar Lorenz

**‚Eye of the Wind‘ schmückt CD-Titel des Shanty-Chores Loxstedt**

„Sailing Home across the ocean“ lautet der Titel einer neuen CD, die der Shanty-Chor Loxstedt (bei Bremerhaven) produziert hat. Darauf sind 17 Lieder, die von Meer, Seefahrt, Fernweh und mehr erzählen und mit denen der Chor seine Fans mit auf eine musikalische Reise um die Welt nehmen möchte. Wir freuen uns, dass die ‚Eye of the Wind‘ das Titelfoto der CD schmücken darf! Eine Auflistung der Shanties inklusive Hörproben finden Sie im Internet:

➔ <http://shanty-chor-loxstedt.de/tonträger/>



# Gewinnspiel



Herzlichen Glückwunsch!

## Gewinner des Fotowettbewerbs und der Verlosung

Zum DVD-Verkaufsstart des Animationsfilms „Die Piraten – ein Haufen merkwürdiger Typen“ veranstaltete Sony Pictures zusammen mit dem Magazin „BILD der Frau“ einen grossen Online-Fotowettbewerb zum Thema „mein schönstes Urlaubsfoto“. Mit einem stimmungsvollen Bild aus ihrem Vietnam-Urlaub sicherte sich Marlen Hartmann aus Gefell den Hauptpreis – eine einwöchige Karibik-Reise an Bord der ‚Eye of the Wind‘. In unserer monatlichen Verlosung wusste Robert Petry aus Demmin die richtige Lösung – auch er darf sich über einen einwöchigen Karibik-Aufenthalt an Bord freuen. Wir wünschen beiden Gewinnern viel Spass und eine gute Reise!

Übrigens: Im November haben wir unsere Online-Verlosung für einen Monat unterbrochen und stattdessen United Charity, Deutschlands grösstem Wohltätigkeits-Portal, eine Azoren-Reise zur Verfügung gestellt. Der Erlös aus dieser Auktion sollte dem UNICEF-Hilfsprojekt „Wasser wirkt – für das Kinderrecht auf Wasser“ zugutekommen. Ab sofort ist unser Gewinnspiel wieder freigeschaltet. Wer auf unserer Internetseite [www.eyeofthewind.net](http://www.eyeofthewind.net) die Schatztruhe findet, hat gute Chancen auf einen Gewinn. Viel Glück!

©2012 Sony Pictures Home Entertainment. All Rights Reserved.

# Impressum

## FORUM train & sail GmbH

Mandichostrasse 18, 86504 Merching

Telefon: +49 (0)8233 381-227

Telefax: +49 (0)8233 381-9943

E-Mail: [info@eyeofthewind.net](mailto:info@eyeofthewind.net)

[www.eyeofthewind.net](http://www.eyeofthewind.net)



Unser Wissen  
für Ihren Erfolg

Die verwendeten Fotos wurden von folgenden Fotografen angefertigt und freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Frank Anders, Klaus Andrews, Hans Peter Bleck, H. Bolton, BVI Tourist Board, Dr. Sven Claußen, Gordon Dixon, Thomas Frigge, Relax Foto, David Garry, Ronald Herkert, Jenny Horne, Tobias Lenich, Lovall Pics, Torbjörn Olsson, Linda Steward.

Das Format dieses PDF-Dokuments ist optimiert für die Ansicht am Computer-Bildschirm. Um zur besten Ansicht zu gelangen, benutzen Sie bitte nach dem Öffnen im Adobe Acrobat Reader die Tastenkombination „STRG + L“ oder wählen Sie oben in der Menüleiste unter „Anzeige“ die Option „Vollbildmodus“.

Wenn Sie dieses Dokument ausdrucken möchten, aktivieren Sie bitte im Dialogfenster „Drucken“ die Option „Papierquelle gemäss PDF-Seitengrösse auswählen“, um ein optimales Ergebnis zu erreichen.

*Let your spirit set sail*

